

Zdzisław CMOLUCH

**Bemerkungen über *Ceutorhynchus plumbeus* Ch. Brisout, 1869
(Coleoptera, Curculionidae)**

Uwagi o *Ceutorhynchus plumbeus* Ch. Brisout, 1869 (Coleoptera, Curculionidae)

Замечания о *Ceutorhynchus plumbeus* Ch. Brisout 1869
(Coleoptera, Curculionidae)

Bei den Untersuchungen über die Rüsselkäfer im Lubliner Land wurde das Vorkommen von *Ceutorhynchus plumbeus*, einer für die Fauna Polens und Mitteleuropas interessanten Art, festgestellt.

In der vorliegenden Arbeit werden einige morphologische Merkmale sowie gewisse ökologische Beobachtungen und die allgemeine geographische Verbreitung der Art behandelt.

Die diagnostischen Merkmale aus den Arbeiten von Dieckmann (2), Hoffmann (3) und Smreczyński (5) könnten bei der Bestimmung von *C. plumbeus* gewisse Schwierigkeiten bereiten, darum bespreche ich hier ergänzende Merkmale, die, meiner Meinung nach, dieses Taxon sicherer bestimmen lassen.

C. plumbeus gehört zur inländischen Artengruppe aus der Gattung *Ceutorhynchus* s. str. Er unterscheidet sich durch einen ganz deutlichen Glanz der Oberseite des Körpers, das Halsschild ist vorn flach, nicht gehoben, sein Vorderrand (von vorn gesehen) ist sehr dünn und glänzend. Das Halsschild ist stark punktiert. Die Breite der Punkte in der Mitte des Halsschildes ist viel grösser als die sie trennenden Räume (Abb. 1). Auf dem Boden dieser Punkte (Grübchen) befinden sich sehr kleine Hügelchen, aus denen nach vorn gerichtete Härchen herauswachsen. Bei jungen Individuen befinden sich direkt hinter dem kaum sichtbaren Schildchen auf den nächstliegenden Zwischenräumen kleine Schuppenanhäufungen, die sich von der Umgebung deutlich unterscheiden. An

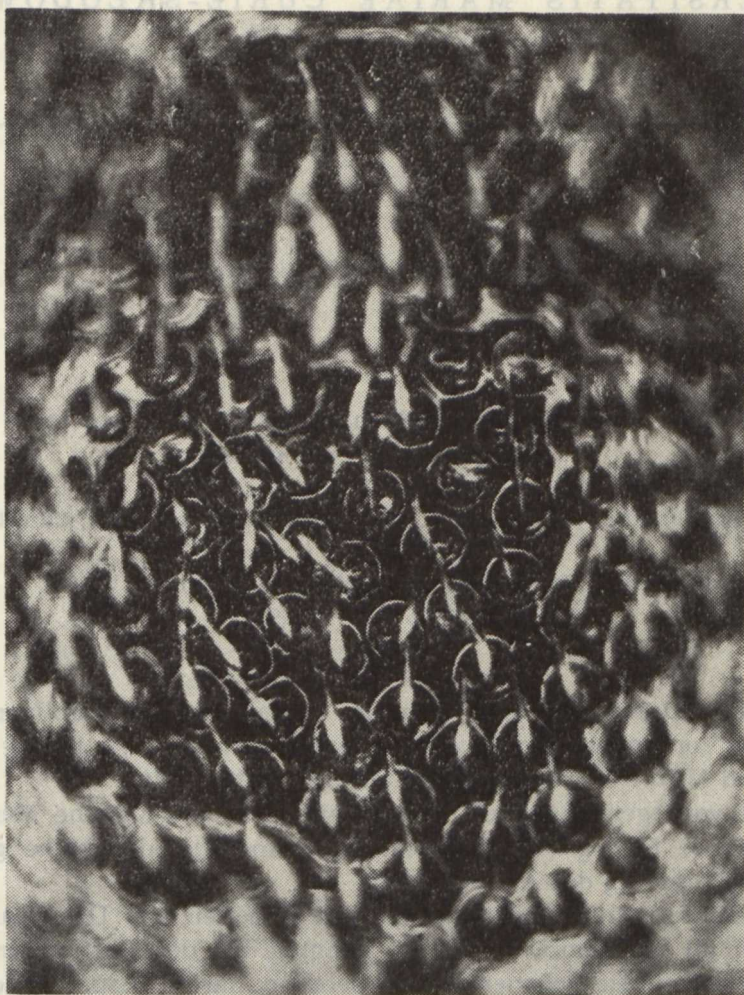


Abb. 1. Struktur des Halsschildes *Ceutorhynchus plumbeus* (Orig.) — Fragment (vergr. etwa 250 mal)

der Basis des Halsschildes ist eine Reihe ähnlicher Schuppen zu sehen, die dem Schildchen gegenüber dichter werden.

Den Geschlechtsdimorphismus drücken bei dieser Art folgende Merkmale aus:

Männchen — der Mittelteil des ersten und zweiten Abdomensternits ist deutlich und breit vertieft. Das Grübchen in dem fünften Sternit ist breit und tief, sein Boden mit ovalen Schuppen bedeckt (Abb. 2a). Die Schienen der mittleren und hinteren Beine sind mit sehr feinen, nach innen gerichteten Dornen versehen. Die Seiten des Penis sind nach vorn deutlich verschmälert, sein Apex ist glatt abgestutzt. Die Seitenleisten

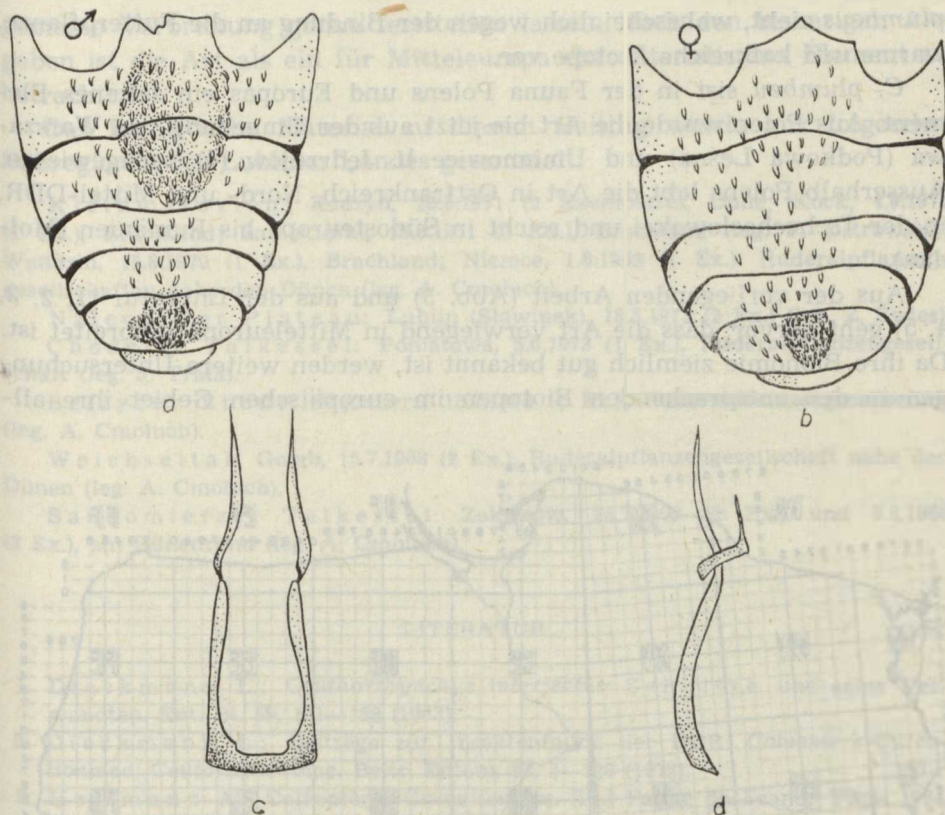


Abb. 2. *Ceutorhynchus plumbeus*, a — Abdomen des Männchens von unten, b — Abdomen des Weibchens von unten, c — Penis, Dorsalseite, d — Penis von der Seite

und besonders der Apex des Penis sind stark sklerotisiert. Von der Seite gesehen werden sie dem Apex zu etwas breiter (Abb. 2 c, d).

Weibchen — der Mittelteil des ersten und zweiten Abdomensternits ist flach. Das Grübchen in dem fünften Sternit ist klein (Abb. 2b).

C. plumbeus ist monophag, lebt auf Acker-Schöterich (*Erysimum cheiranthoides* L.). Die Entwicklung der Larve und Puppe der Art verläuft in den Galläpfeln im Wurzelteil der Nährpflanze. In Polen hat die Art eine Generation im Jahr.

In Ruderalpflanzengesellschaften zeigte die Art während der ganzen Vegetationssaison eine grosse Beständigkeit. Sie wurde gewöhnlich einzelt oder nicht zahlreich von Mitte Mai bis zu den ersten Septembertagen vor allem in Ruderal- und Segetalpflanzengesellschaften gesammelt, die leichte Böden bewachsen. Ferner wurde sie in Pflanzengesellschaften auf Löss- und Kalkböden gesammelt (Lublin, Męcmierz). *C.*

plumbeus zieht, wahrscheinlich wegen der Bindung an die Futterpflanze, warme und kalkreiche Biotope vor.

C. plumbeus ist in der Fauna Polens und Europas ein seltenes Element. Aus Polen wurde die Art bis jetzt aus der Umgebung von Warszawa (Podkowa Leśna) und Umianowice b. Jędrzejów (4) nachgewiesen. Ausserhalb Polens lebt die Art in Ostfrankreich, Nord- und Mittel-DDR, in der Tschechoslowakei und reicht in Südosteuropa bis Rumänien (Moldau).

Aus der vorliegenden Arbeit (Abb. 3) und aus der Literatur (1, 2, 3, 4, 5) geht hervor, dass die Art vorwiegend in Mitteleuropa verbreitet ist. Da ihre Bionomie ziemlich gut bekannt ist, werden weitere Untersuchungen in den entsprechenden Biotopen im europäischen Gebiet ihre all-

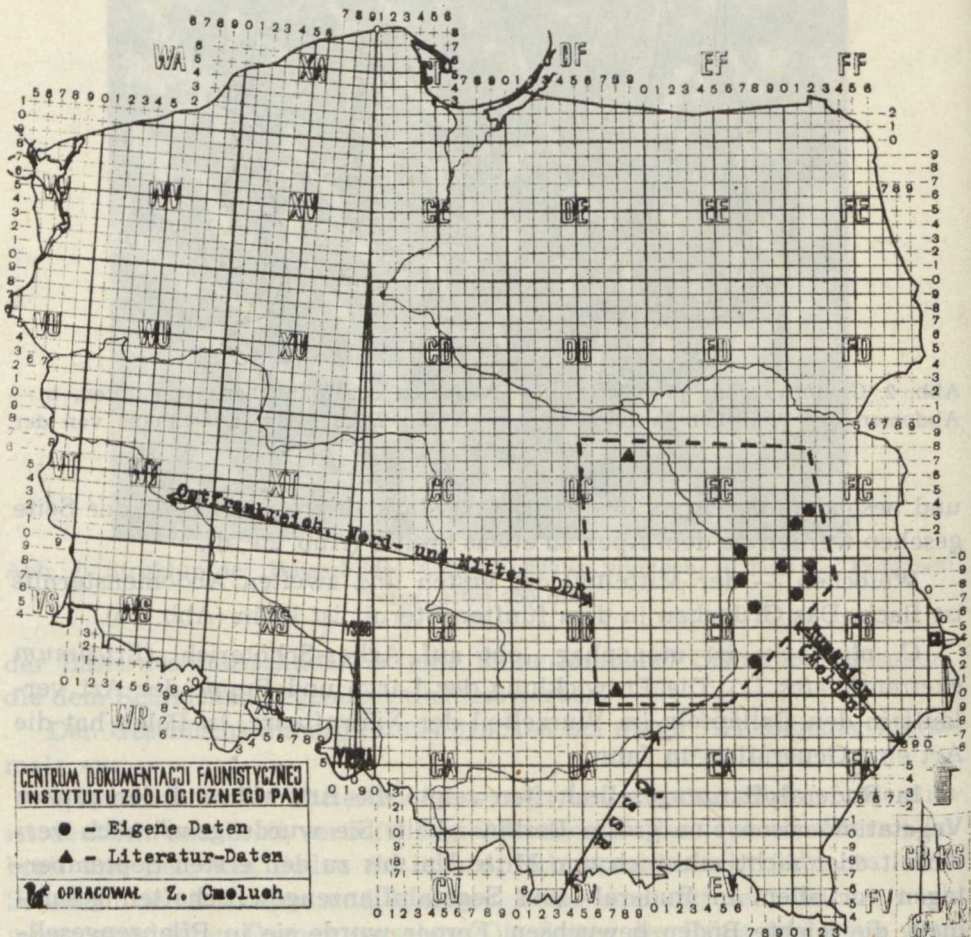


Abb. 3. Verbreitung von *Ceutorhynchus plumbeus* in Polen

gemeine Verbreitung genau feststellen lassen. Nach den bisherigen Angaben ist die Art als ein für Mitteleuropa charakteristisches Element zu betrachten.

Das faunistische Material zu diesem Beitrag wurde aus folgenden Subregionen des Lubliner Landes gesammelt:

Kleinmasovien: Radzyń, 28.8.1971 (2 Exemplare), Düne; Kock, 4.9.1972 (1 Ex.), Brachland; Samoklęski, 16.6.1971 (1 Ex.), Brachland (leg. F. Ostrowski); Wandzin, 15.8.1970 (1 Ex.), Brachland; Niemce, 1.8.1968 (1 Ex.). Ruderalpflanzengesellschaften nahe den Dünen (leg. A. Cmoluch).

Nalęczower Plateau: Lublin (Sławinek), 18.5.1973 (2 Ex.) (leg. Z. Święs).

Chodeler Talkessel: Poniatowa, 5.6.1973 (1 Ex.), Ruderalpflanzengesellschaft (leg. J. Trała).

Bełżycter Ebene: Męcierz, 13.7.1978 (1 Ex.), Ruderalpflanzengesellschaft (leg. A. Cmoluch).

Weichseltal: Gołab, 15.7.1968 (2 Ex.), Ruderalpflanzengesellschaft nahe den Dünen (leg. A. Cmoluch).

Sandomierzer Talkessel: Zaklików, 26.7.1968 (2 Ex.) und 3.8.1968 (3 Ex.), am Dünenrand (leg. A. Cmoluch).

LITERATUR

1. Dieckmann L.: *Ceuthorrhynchus interjectus* Schultze und seine Verwandten. Ent. Bl. 59, 161—168 (1963).
2. Dieckmann L.: Beiträge zur Insektenfauna der DDR: *Coleoptera-Curculionidae: Ceutorhynchinae*. Beitr. Entom. 22, 3—128 (1972).
3. Hoffmann A.: Coléoptères Curculionides. [in:] Faune de France. Paris 1954, 59, 478—1208.
4. Smreczyński S.: Uwagi o krajowych ryjkowcach (*Coleoptera, Curculionidae*). III. Pol. Pismo Entom. 25, 9—31 (1955).
5. Smreczyński S.: Ryjkowce — *Curculionidae*. Plemiona: *Barini, Corysso-merini, Ceutorhynchini*. [in:] Klucze do oznaczania owadów Polski. Część XIX, 98e, 1—180 (1974).

STRESZCZENIE

Praca zawiera uwagi taksonomiczne oraz pewne obserwacje ekologiczne, a także ogólne rozmieszczenie geograficzne *Ceutorhynchus plumbeus* Ch. Brisout (*Coleoptera, Curculionidae*) — ryc. 1, 2a—d, 3.

РЕЗЮМЕ

В работе анализируются таксономические замечания и некоторые экологические и общие наблюдения, а также географическое распределение *Ceutorhynchus plumbeus* Ch. Brisout (*Coleoptera, Curculionidae*) рис. 1, 2a—d, 3.

gemeine Verteilung gegen die Richtung nach dem Hauptgebirge
geben ist die Art für die Mittelung der statistischen Elemente
bestimmend, die jedoch bei der Berechnung zu berücksichtigen
sind.

Die statistische Mittelung der Daten wurde nach folgenden
Vorgangsweisen durchgeführt: 1. Die Daten wurden in Gruppen
eingeteilt, die sich durch die Art der Gesteine unterscheiden.

2. Die Mittelung wurde für jede Gruppe getrennt durchgeführt.
3. Die Ergebnisse wurden dann für die gesamte Stichprobe
zusammengefasst.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.

Die statistische Mittelung wurde für die Daten der Gesteine
durchgeführt, die in der Tabelle aufgeführt sind. Die Ergebnisse
sind in der Tabelle angegeben.